



«Beinli», der Tod, hat es schwer mit dem «Schacher Sepp». Vor dem Ritterhaus wird sich zeigen, ob Schacher doch noch das Zeitliche segnen wird. Bild: zvg

## STIRBT DER SEPP IM RITTERHAUS?

**BUBIKON** Keine statische Sache: Im Freilichtspiel «Schacher Sepp» müssen die Laiendarsteller des Vereins «Theater im Hof» vor dem Ritterhaus in Bubikon mehrmals die Bühne wechseln. Morgen ist Premiere.

Wer im Theater gerne einnickt, der ist in der Freilichtinszenierung «Schacher Sepp» des Vereins Theater im Hof in Bubikon nicht besonders gut aufgehoben. Ein bisschen ungemütlich würde es für ihn nämlich, wenns nach dem ersten Akt vor dem Ritterhaus heisst: Aufstehen und Stühle umdrehen! Genau das hat Regisseur Daniel Schärli nämlich für die neun Vorstellungen, die ab morgen unter den alten Linden vor dem Ritterhaus stattfinden, geplant. Er hat das Schweizer Lustspiel als Erlebnistheater mit drei Schauplätzen inszeniert, sodass die Zuschauer das Stück, dessen zentrales Lied dank Ruedi Rymann so populär ist (siehe Kasten), aus unterschiedlichen Blickwinkeln erleben. «Hier zwischen den Bäumen findet die Jagdszene statt, dort hinten beim Eingang die Restaurantszene, und da bauen wir die Hütte vom Schacher Sepp auf», sagt Schärli und zeigt auf die verschiedenen Stellen. Aber ob das funktioniert? Der Regisseur lacht laut – und zuckt mit den Schultern. «Das sehen wir dann», sagt er. «Ich bin ja selber sehr gespannt. Aber bei anderen hat das auch geklappt!»

Langweilig soll es für die Zuschauer auch aus anderen Gründen nicht werden. «Es ist ein lässiges und lebendiges Stück, das den

menschlichen Charakter sehr präzise wiedergibt. Gerade darum ist es zeitlos: Genau so gut wie heute könnte es in der Zeit vor Christus spielen», sagt Schärli. Im Stück entgeht der Schacher Sepp auf der Jagd knapp dem Todesschuss – und schlägt dem Tod danach durch eine List ein weiteres Schnippchen. Als die Enkelin an Schachers Stelle zu früh sterben muss, soll Sepp endlich in den Himmel gelockt werden.

### HEUWAGEN MACHT ZU VIEL LÄRM

Zum zweiten Mal hat sich der 53-jährige Schärli, der im technischen Dienst der Universitätsklinik Balgrist arbeitet, als Regisseur betätigt und mit den 25 Laiendarstellern, die fast alle in Bubikon



Daniel Schärli, Regisseur

«ICH BIN GESPANNT, OBS FUNKTIONIERT»

und der Umgebung wohnen, das Stück eingeübt. Mit den Vorproben hat er im Herbst angefangen, seit Januar hat sich die Truppe zwei Mal pro Woche getroffen. Jetzt gilt es ernst. «Vor zwei Wochen haperte es noch ein bisschen bei den Übergängen und beim Tempo, und der uralte Heuwagen, den wir im Stück einsetzen, machte auf dem Kies zu viel Lärm, sodass wir etwas umstellen mussten. Aber das Stück funktioniert. Jetzt freue ich mich, wenn es losgeht.»

PATRIZIA LEGNINI

Das Stück «Schacher Sepp» feiert morgen Premiere und wird neun Mal aufgeführt. Tickets unter: [WWW.THEATERIMHOF.CH](http://WWW.THEATERIMHOF.CH)

### «SCHACHER SEPPLI»: EIN STÜCK MIT GESCHICHTE

Spätestens seit Ruedi Rymann mit dem «Schacher Seppli» 2007 das Wettsingen um den «Grössten Schweizer Hit» gewann, kennt jedes Kind das Lied. Wahrscheinlich hat Rymann den «Schacher Seppli» aber nicht selber komponiert (und das auch nie behauptet). Bei der Suisa ist der Mundartdichter Otto Wolf als Autor registriert. Das Lied war ein Bestandteil des Theaterstücks «dr Alpufzug», das Wolf schon Mitte der 1920er Jahre geschrieben haben dürfte.

Das Volksstück «De Schacher Sepp», das im Ritterhaus gezeigt wird, hat aber nichts mit dem Stück

«dr Alpufzug» zu tun, sondern ist die Schweizerdeutsche Adaption des bayerischen Volksstückes «Der Brandner Kaspar und das ewige Leben». Schauspieler Jörg Schneider hat vom Stück im Jahr 1992 eine Dialektbearbeitung angefertigt und es zusammen mit Paul Bühlmann in der Schweiz unter dem Titel «De Schacher Sepp» aufgeführt. Rico Spring war 2005 für die neue Dialektbearbeitung und die Freilichtfassung verantwortlich. Die Bühnenfassung von Schneider erlebte bis heute etwa 200 Aufführungen. Bei der Freilichtbearbeitung Springs sind es etwa 60 Vorstellungen. (ple)

## AUSSTELLUNG ÜBER ELEKTROMOBILITÄT

**RÜTI** Die Gemeindewerke Rüti, sowie «e'mobile» und andere Partner haben zusammen eine Ausstellung zum Thema Elektromobilität, Solarstrom und Erdgas/Biogas als Treibstoff organisiert. An der Ausstellung stehen Elektro- und Erdgasfahrzeuge für Probefahrten zur Verfügung. Anbieter von Ladestationen, Solaranlagen, stationären Batteriespeichern und Haussteuerungen präsentieren ihre Produkte. Die Funktionsweise der Schnellladestation der Gemeindewerke Rüti wird demonstriert. Die Ausstellung findet am Samstag, 24. Juni, von 10 bis 16 Uhr statt auf dem Areal der Gemeindewerke Rüti. **REG**

## AMAL-TRIO IM STERNENKELLER

**RÜTI** Am 29. Juni, ab 20 Uhr liefern das Amal Trio und die türkische Sängerin und Cellistin Gizem den Auftakt für die wöchentlichen Sommerkonzerte im Sternenkeller. Corina Landes auf der Geige, Samuel Freiburghaus mit Klarinette, Taragot und Örgeli und Roberto Vacca Akkordeon spielen überwiegend die Balkanmusik, die zum Tanzen einlädt. **REG**

## JA ZU NOTBUDGET-JAHRESRECHNUNG

**RÜTI** Es war der Abschluss eines Rechnungsjahres, das mit einem Notbudget begann – und besser endete als erwartet. Die Rechnung 2016 der Politischen Gemeinde Rüti schloss bei einem Aufwand von 101,4 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 900'000 Franken. Das sind 1,3 Millionen Franken über Budget. Um den selben Betrag besser schloss die Rechnung der Schulgemeinde – aber mit einem Minus von 1,6 Millionen Franken. Die 62 Stimmbürger genehmigten beide Geschäfte, wie auch die Abrechnung einer Sanierung im Schulhaus Ferrach. **REG**

## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE SAGT JA

**RÜTI** Die Reformierte Kirchgemeindeversammlung nahm am 15. Juni die Jahresrechnung mit einem Gewinn von rund 236'000 Franken. Ebenfalls Ja sagten die anwesenden Stimmbürger zum Jahresbericht. **REG**